

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **32 (2009)**

Heft 2-de: **Archäologie im Kanton Genf**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

e d i t o

as.

Ende 2008 wurde die Genfer Archäologie auf internationaler Ebene im prestigeträchtigen Rahmen des «Preises der Europäischen Union für das Kulturerbe» mit der Medaille «Europa Nostra» ausgezeichnet. Diese Anerkennung würdigt die archäologischen Untersuchungen, die während einem Zeitraum von fast 30 Jahren unter der Kathedrale Saint-Pierre durchgeführt worden sind, sowie die beispielhafte Präsentation der entdeckten archäologischen Überreste im Rahmen eines didaktischen Rundgangs. Der Preis honoriert sowohl die Anstrengungen der Forscher als auch jene der Behörden, ohne die eine Realisierung dieses einmaligen, der *Fondation des Clefs de St-Pierre* unterstellten Werks nicht möglich gewesen wäre. Nicht zuletzt festigt die Auszeichnung das unschätzbare kulturelle Image einer weltoffenen Stadt Genf.

Beim Durchblättern dieser dem Kanton Genf gewidmeten as.-Sonderausgabe entdecken Sie verschiedene Aspekte der archäologischen Untersuchungen in der Region. Viele davon veranschaulichen die vor etlichen Jahren begründete fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dem Archäologischen Dienst des Kantons und dem *Laboratoire d'archéologie préhistorique et d'histoire des peuplements* der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Genf.

Heute, da wir uns auf der wirtschaftlichen Ebene und in Bezug auf grundsätzliche, die Zukunft unseres Planeten betreffende Fragen mit einer schwierigen Situation auseinandersetzen haben, ermöglicht uns die Archäologie mit ihrem Blick auf die Vergangenheit, unseren Platz innerhalb der langen Gesellschaftsentwicklung aus der richtigen Perspektive wahrzunehmen. Sie bietet damit eine analytische Tiefe, die uns bei der Lösung der Probleme, mit denen wir zurzeit konfrontiert werden, nützlich ist. Vor diesem Hintergrund sollten wir dem kulturgeschichtlichen Erbe besonders Rechnung tragen und es den zukünftigen Generationen in bestmöglichem Zustand weitergeben.

_Mark Muller, Staatsrat, Vorsteher des Departements für Bau und Informationstechnologie

_Jean-Marc Triscone, Dekan der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Genf

as. Alla fine del 2008, l'archeologia ginevrina si è distinta a livello internazionale grazie all'attribuzione della medaglia «Europa Nostra», conferita nell'ambito del prestigioso Premio «Patrimonio culturale dell'Unione Europea». Il riconoscimento onora le ricerche archeologiche condotte durante quasi 30 anni sotto la cattedrale di Saint-Pierre e la loro esemplare valorizzazione mediante un percorso didattico accessibile al vasto pubblico. Essa ricompensa in egual misura gli sforzi profusi dalla comunità scientifica e dagli enti pubblici che hanno reso possibile la realizzazione di quest'opera, unica nel suo genere, gestita dalla *Fondation des Clefs de St-Pierre*. Il Premio dà inoltre risalto alla preziosa immagine culturale di una Ginevra aperta al mondo.

Sfogliando questo numero speciale di as. dedicato al Canton Ginevra, avrete modo di scoprire molti aspetti della ricerca svolta a livello regionale, taluni dei quali evidenziano la valida collaborazione istaurata da ormai lunghi anni tra il Servizio archeologico cantonale e la Facoltà di Scienze dell'Università di Ginevra, che ospita il *Laboratoire d'archéologie préhistorique et d'histoire des peuplements*. Oggigiorno, in una situazione di difficile congiuntura sia sul piano economico sia per quanto riguarda le questioni cruciali relative al futuro del nostro pianeta, l'archeologia, con il suo sguardo sul passato, ci ricolloca al giusto posto nello sviluppo immemorabile delle nostre società. Essa offre una profondità d'analisi che ci consente di elaborare soluzioni ai problemi cui siamo confrontati oggi. E' con questo stato d'animo che ci preme la cura del patrimonio archeologico per trasmetterlo, nelle migliori condizioni possibili, alle generazioni future.